

Leichtathletik

Thorwesten sprintet auf Platz zwei

Paderborn. Sprinter Noel Thorwesten vom LC Paderborn hat beim Hallensportfest in Hannover ein erstes Ausrufezeichen gesetzt. In 6,90 Sekunden wurde er Vorlaufzweiter und bestätigte diese Position auch im Finale. Dort konnte er sich nochmals auf 6,86 Sekunden verbessern. LC-Kollege Julius Gerke (7,47 sec) wurde 18.

Neo Kuß schloss im Frauenfeld über die 60-Meter-Vorläufe als Sechste ab (7,89 sec). Mit 7,87 Sekunden stand Rang sechs auch im Finale zu Buche. Bei der weiblichen Jugend U20 stürmte Gesa Lütze im Vorlauf über 60 Meter in 7,98 Sekunden auf Platz zwei. Im Endlauf (7,99 sec) blieb sie als Zweite ebenfalls unter der Acht-Sekunden-Marke. Charlotte Kiesner (8,30 sec) folgte auf Platz zehn, Ella Lapsien (8,51 sec) wurde 14.

Bei der weiblichen Jugend U18 blieb für Carina Altmiks in 8,61 Sekunden über 60 Meter der elfte Rang, ebenso wie über 200 Meter (28,91 sec). Weitere Ergebnisse – 60 m Hürden WJU18: 13. Jana Kalenberg (10,33 sec). 60 m Jugend M15: 1. Luca Ehle (7,91 sec), 300 m: 2. Luca Ehle (40,11 sec). 60 m Jugend W14: 2. Kimberly Ogbuano (8,17 sec), Weitsprung: 10. Scarlett Bentler (4,29 m).

Basketball

Ü40-Oldies in der Finalrunde

Paderborn (js). Die Spielgemeinschaft Paderborn Baskets/TV Salzkotten/SC GW Paderborn steht im Finalturnier der NRW-Meisterschaft der Ü40-Basketballer. Das Team gewann das zweite Qualifikationsspiel bei der TG Troisdorf mit 86:67. Nach dem Erstrundensieg in Hagen ließen die Hellweg-Routiniers auch im Rhein-Sieg-Kreis nichts anbrennen. „Wir haben das erste Viertel mit 27:10 gewonnen und sind danach nie in Gefahr geraten“, berichtete Uli Naechster von einer Partie, in der die mit nur sieben Akteuren angereisten Gäste ihre Kräfte gut einteilten. Emre Atsür (7 Dreier) und Jordi Perez (5 Dreier) glänzten mit guten Wurfquoten. Marius Nolte war an beiden Brettern stets präsent. Das Endturnier der besten drei Teams des Landes wird am 1. April ausgetragen. Die beiden anderen Plätze sind noch vakant. Die Spielgemeinschaft wird sich um die Ausrichtung der Finalrunde bewerben. Die beiden besten NRW-Teams qualifizieren sich für die Deutsche Meisterschaft.



Und schon wieder ist der Ball ganz woanders. Co-Trainer Florian Held sieht Marten Linßens vergeblichen Kampf gegen drei Bochumer.

FOTOS: JÖRG MANTHEY

Ausrutscher rasch reparieren

Uni Baskets Paderborn: Jetzt folgen laut kuriosem ProA-Spielplan zwei Spiele nacheinander gegen das Topsteam der Tigers Tübingen, und dann geht's mit Revanchegelüsten nach Bochum.

Von Jörg Manthey

Paderborn. Das unerfreuliche 88:93 gegen die Sparkassen-Stars Bochum hat bei Steven Esterkamp lange nachgehallt. Der am Samstag noch nicht ganz genesene Headcoach der Uni Baskets Paderborn, der so ein zweites Mal binnen vier Tagen den Rückschlag nur am Livestream mitverfolgen konnte, nahm seine beiden Assistenten Florian Held und

„Ich hatte an dem Tag nicht das beste Gefühl.“

Co-Trainer Florian Held

Claus Reinsberger in Schutz. „Sie haben einen guten Job gemacht. Beim ersten Mal, am Mittwoch in Düsseldorf, haben die Spieler noch auf das gehört, was die Coaches gesagt haben. Das war am Samstag anders. Das zu erleben, war schlimm für mich, ein schlechter Charakterzug des Teams.“

Die spielerischen Baskets-Pannen auf dem Feld waren zuvor eingeläutet worden von technischen Problemen. Die

Tonanlage war defekt, ein schon bekanntes „Andenken an den Silvester-Cup“, wie es hieß. „Ersatz“ musste flott installiert werden. Dann senkte sich plötzlich wie von Geisterhand ein Ballfangnetz auf die Fans der Haupttribüne.

Bei Dominik Meyer war am Sonntag der Ärger schon wieder etwas veriraucht. „Weh tut es trotzdem. Mit etwas mehr Spirit, einer besseren Defense und höherer Intensität wäre am Samstag der fünfte Sieg möglich gewesen, da bin ich mir sicher. Aber wir waren nicht ready und haben es nicht verstanden, die Phasen, in denen wir weggezogen sind, zu konservieren. Bochum wollte den Sieg mehr als wir.“ Die Anfangsphase habe allen Beobachtern zwei Dinge klar aufgezeigt: „A, dass es kein Selbstläufer werden würde und B, dass wir viel investieren müssen.“ Das blieb aus. Vielleicht sei das Team nach den vier zurückliegenden Erfolgserlebnissen zu selbstzufrieden, zu sicher gewesen, sinnierte Meyer.

Die erbarmungslos herunterlaufende Uhr tickte am Ende für Bochum. So sollten Florian Helds vage Hoffnungen („Die Mannschaft hat in dieser Saison schon mehrfach bewiesen, dass sie Spiele drehen kann“) versiegen. „Ich



Bedient: Geschäftsführer Dominik Meyer (links) war frustriert ob seines „Geburtstagsgeschenks“, Baskets-Präsident Jordi Perez vermisste die notwendige Intensität in der Verteidigung.

hatte an dem Tag nicht das beste Gefühl“, gab er zu.

Die Bochumer demonstrieren einmal mehr ihre Offensivqualitäten und skandierten hinterher triumphierend: „Auswärtssieg, Auswärtssieg.“ Es war bereits der vierte Saisonsieg auf fremdem Terrain. Im Lager des Gegners war große Erleichterung spürbar. Geschäftsführer Tobias Steinert: „Ich würde noch nicht sagen, dass wir die Wende geschafft haben, aber dieser

Sieg war super wichtig.“

Die Schiedsrichter zogen mit „abenteuerlichen Pfiffen“, so Dominik Meyer, nicht nur ein Mal den Unmut der Kulisse auf sich. Für den Baskets-Geschäftsführer ist dieses Thema ein „rotes Tuch. Das nervt. In der gesamten ProA wird sich Woche für Woche über die Referees aufgeregt.“

So bedient, wie Meyer war – die Stimmung im VIP-Zelt sei trotz des Resultats erstaunlich positiv gewesen, merkte der

Geschäftsführer an: „Es war vielmehr eine Zufriedenheit zu spüren. Der Spaß am spannenden Spiel überwog.“

Der ProA-Spielplan beschert den Uni Baskets in den kommenden Wochen eine kuriose Konstellation. Nach dem letzten Hinrundenspiel an diesem Samstag beim Tabellenzweiten Tigers Tübingen – in der Vorserie Hauptrundenmeister und DM-Finalist – kommt es in der Woche darauf (21. Januar, 19.30) bereits zum Wiedersehen mit Tübingen in der Masperrnhalle. Ein bisschen wie Play-off-Feeling.

Damit nicht genug: Am 28. Januar steht schon das Rückspiel in Bochum an. Da reisen die Uni Baskets fraglos mit starken Revanchegelüsten hin. Florian Held findet diese Ansetzung gar nicht mal so schlecht. „Ich bin einer, der Ausrutscher gerne schnell reparieren möchte. Wir können in Bochum zeigen, dass wir es besser können. Dass das nicht wir waren am Samstag. Am 28. Januar bekommt Bochum unser wahres Gesicht zu sehen.“ Sich den direkten Vergleich zu schnappen, erscheint machbar. Vorher fährt Held mit Respekt, aber ohne Furcht in die Tübinger Paul-Horn-Arena. Denn: „Unsere Mannschaft spielt, warum auch immer, auswärts besser.“

Brückner führt neues Trainerteam

Fußball-Landesliga: Nach neun Jahren Roberto Busacca beginnt bei der DJK Mastbruch in der kommenden Saison eine neue Zeitrechnung.

Von Peter Klute

Schloß Neuhaus. Während der Hinrunde hatte Roberto Busacca beim Fußball-Landesligisten DJK Mastbruch seinen Abschied zum Saisonende nach neun Jahren angekündigt, jetzt ist die Nachfolge für die kommende Spielzeit geregelt. Die Mastbrucher werden mit einem Trainerteam, bestehend aus drei Personen, in die Saison 2023/2024 gehen.

„Wir haben viele gute Gespräche mit jungen und ambi-

tionierten Trainern geführt, aber nach neun Jahren mit Roberto Busacca einen Trainer von außen zu holen, ist nicht so einfach. Wir haben hier feste Strukturen und einen wohl einmaligen Zusammenhang. Daher hat sich der Vorstand für eine interne Lösung entschieden“, teilte Hans-Jörg Brückner mit. Der Sportliche Leiter der DJK und Ex-Profi, der unter anderem für Paderborn, Bielefeld und Meppen spielte, wird das neue Trainerteam anführen. Zu dem Trio gehören

außer Brückner der aktuelle spielende Co-Trainer Niklas Hagen sowie Michael Hartmann, bis zum vergangenen Sommer fünf Jahre Trainer beim TuS Sennelager. Nach dem Abstieg aus der Bezirksliga trat Hartmann an der Ernst-Ackermann-Kampfbahn zurück und wurde durch David Hill ersetzt. „Zu Michael hatte ich in der Vergangenheit immer mal wieder Kontakt“, erklärte Brückner. Hagen soll beim aktuellen Tabellenzehnten der Staffel 1 auch in der kommenden Spielzeit noch

auf dem Platz stehen, aber nicht mehr so regelmäßig. „Mir wäre es natürlich am liebsten, wenn er sich nach und nach rausziehen würde. Aber das müssen wir sehen“, sagte Brückner.

Drei Trainer, das stellt sich automatisch die Frage nach der Hierarchie. „Es ist eine Teamlösung, aber einer muss den Hut aufhaben. Das werde ich sein, aber es wird nicht so kommen, dass ich die Entscheidung alleine treffe. Wir werden das gemeinsam besprechen“, so Brückner.

16. Hochstift-Cup

Insgesamt 23 Läufe vorgesehen

Paderborn (syn). Mit dem 46. Jahreswechselläuf der Non-Stop-Ultra Brakel startet am Samstag, 14. Januar, die 16. Hochstift-Cup-Saison.

Wer in Brakel mitmachen möchte, muss sich im Vorfeld online (my.raceresult.com/226549) anmelden. Nachmeldungen am Veranstaltungstag sind diesmal nicht möglich, teilt der Verein mit und freut sich auf viele Teilnehmer zum Start ins Laufjahr. Meldeabschluss ist der 13. Januar (18 Uhr). Start und Ziel ist bei allen Läufen an der Grundschule in der Klöckerstraße. Zuerst werden um 13.30 Uhr die Kinder auf die Strecke geschickt. Um 14 folgen die Athleten über die elf Kilometer, um 14.05 die über vier Kilometer. Die Streckenrekorde sind vor allem auf der Elf-Kilometer-Strecke echte Hausnummern. Der fünfmalige Gesamtsieger Michael Amstutz hält die dreifache Halbmarathon-Weltmeisterin Tegla Loroupe, die 2006 42:00 Minuten lief.

Der erste Lauf im Kreis Paderborn ist am 18. März der 30. Sälzerlauf des VfB Salzkotten mit Start und Ziel am Hederauenstadion. Die Distanzen dort: 10 Kilometer, 5 Kilometer und 800 Meter. Insgesamt sind im Hochstift-Cup 23 Veranstaltungen von 19 Vereinen vorgesehen. Der 44. Herbstlauf des TuS Ovenhausen beschließt den Reigen am 1. Oktober. Gastgeber für die Siegerehrung in der Stadthalle Brakel ist am 18. November der TuS Hembens. Alle Informationen im Netz: www.hochstift-cup.de

Sport in Kürze

Fußball-Test

In einem Testspiel hat Fußball-Oberligist SC Paderborn 07 U21 am heutigen Dienstag den Landesligisten DJK Mastbruch zu Gast. Anstoß ist um 19.30 Uhr im TNLZ.

VfL Thüle ehrt

Der Sportverein VfL Thüle lädt alle Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 13. Januar, um 20 Uhr ins Vereinslokal Lohre ein. Neben vielen Berichten gibt es auch den Tagesordnungspunkt „Ehrungen verdienter und langjähriger Vereinsmitglieder.“

TuS Egge Schwaney wählt

Am Freitag, 13. Januar, führt der TuS Egge Schwaney 1921 seine Jahreshauptversammlung durch. Start ist um 19.21 Uhr im Schwaneyer Pfarrheim (Am Marktplatz 6). Neben dem Rückblick auf die vergangenen Monate stehen Wahlen des engeren Vorstandes und Ehrungen an. Zudem wird der Antrag, den Gesamtvorstand um die Position des 1. Fußballobmann zu erweitern, beraten. Weitere Infos im Netz: www.tus-schwaney.de

Basketball

NBBL
UBC Münster - Rasta Vechta 62:91
Bayer Leverkusen - ART Düsseldorf 97:68
Berlin Baskets - Hamburg Towers 59:73
Pborn Baskets - ALBA Berlin 77:95

1. Rasta Vechta 8 7 1 729:567 14
2. ALBA Berlin 8 7 1 774:493 14
3. Pborn Baskets 8 5 3 608:625 10
4. Bayer Leverkusen 8 5 3 665:557 10
5. Hamburg Towers 8 3 5 599:590 6
6. Berlin Baskets 8 3 5 516:607 6
7. UBC Münster 8 2 6 593:672 4
8. ART Düsseldorf 8 0 8 410:783 0

JBBL

Hamburg Towers - Juniors Oldenburg 77:66
BBA Hagen - Metropoli YS 78:79
Juniors Oldenburg - Rostock Seawolves 63:69
Pborn Baskets - Hamburg Towers 85:71

1. Pborn Baskets 5 4 1 400:367 8
2. Hamburg Towers 4 3 1 352:291 6
3. Rostock Seawolves 4 3 1 294:264 6
4. Juniors Oldenburg 4 1 3 320:319 2
5. Metropoli YS 4 1 3 294:339 2
6. BBA Hagen 5 1 4 370:450 2



Derzeit arbeiten sie als Sportlicher Leiter und Trainer noch gemeinsam für Mastbruch: Hans-Jörg Brückner (links) und Roberto Busacca.

FOTO: AGENTUR KLICK